

Kempner, Friederike: Das rote Blümlein (1868)

- 1 Ein rotes Blümlein auf grüner Au,
- 2 Ein kleines Wölkchen an Himmels Blau,
- 3 Ein feines Mägdlein im leichten Kahn,
- 4 Es eilet, es eilet die Flut hinan.

- 5 Das Blümlein zittert auf grüner Au,
- 6 Das Wölkchen am Himmel wird schwarz und grau,
- 7 Das Mägdlein bebet im leichten Kahn,
- 8 Und mächtiger eilet die Flut hinan.

- 9 Das Blümlein zerstoben auf grüner Au,
- 10 Das Wölkchen verschwunden am himmlischen Blau,
- 11 Das Mägdlein versunken im leichten Kahn,
- 12 Es steiget die Flut die Höhen hinan.

- 13 Was stürmst Du, Flut, den Himmel hinan,
- 14 Was willst Du, gräulicher Wassermann? –
- 15 O stolzer Knabe, sei ruhig, sei still,
- 16 Dein Spiel und Dein Traum und Dein Lieb ich will! –

- 17 Mein Spiel ist hin, und mein Traum ist hin,
- 18 Was kömmt Dir, Du törichter Mann, in den Sinn?
- 19 Mein Lieb lebt unter der brausenden Flut,
- 20 Und nimmer verlischt uns're Liebesglut.

- 21 Das rote Blümlein, das war mein Spiel,
- 22 Dem Wölkchen am Himmel traut' ich so viel,
- 23 Dem Mägdlein folgte mein ganzes Herz,
- 24 Durch Hütte und Kerker und Not allerwärts.

- 25 Und schlägt die Woge auch über ihm her,
- 26 Das Mägdlein erstehet aus Nacht und Meer,
- 27 Ich seh' es behalten so wohl auf dem Grund

28 Als wie es mir nah' vor den Augen stund.

(Textopus: Das rote Blümlein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61975>)